Beiblatt zur „Hedwigia“

für

Kleinere Mitteilungen, Repertorium der Literatur und Notizen.

Band XLII. Dezember. 1903. Nr. 6.

A. Kleinere Mitteilungen.

Beiträge zur Moosflora der Transsilvanischen Alpen.

Von Dr. Julius Röll in Darmstadt.

Am 8. Juli 1900 fuhr ich von Bukarest nach der in den Transsilvanischen Alpen gelegenen reizenden Sommerfrische Sinaia, um einen Nachmittag von der Hitze und dem Lärm der Hauptstadt auszuruhen und nach den Moosen der Umgegend zu sehen. Erlaubte auch die Kürze der Zeit keinen weiten Ausflug, so konnte ich doch in die tiefe Waldeinsamkeit jenseit des Königsschlosses und über das sogenannte Vogelnest, ein in die Wipfel der Bäume gebautes Sommerhaus der rumänischen Prinzessin, vordringen und die Bergriesen der Transsilvanischen Alpenkette bewundern, die den Horizont begrenzen, vor allen den abenteuerlich geformten 2500 m hohen Butschetsch. Der beste Moosfund, den ich in der Nähe des Schlosses machte, war Hypnum (Limnobium) styriacum Lpr., das ich zuerst für eine Form von L. palustre L. hielt, das aber Freund Kindberg richtig erkannte. An den Buchen in der Nähe des Vogelnestes fand ich Dicran. viride Ldbg. und montanum Hdw., Neckera pennata Hdw. cfr., Leskea nervosa Mgr., Plagioth. silesiacum Br. et Sch. cfr., Brachythec. salicinum Br. et Sch. cfr. und an Felsen Bryum pendulum Hornsch. cfr. und Homalothec. Philippeanum Br. et Sch.

Am Abend fuhr ich über den Tömöser Paß nach Kronstadt in Siebenbürgen, wo ich von meinem Freund, Professor Römer, dem ausgezeichneten Botaniker Siebenbürgens, empfangen wurde. Professor Römer ist Verfasser zahlreicher botanischer Schriften, unter denen besonders die vorzügliche Monographie über die Pflanzenwelt der Zinne und des Hangensteines bei Kronstadt das Interesse jedes Botanikers erregt. Unter seiner freundlichen und lehrreichen Führung konnte ich während eines 4tägigen Aufenthalts einen Überblick über die Moose der Umgebung von Kronstadt gewinnen.

Die 1000 m hohen bewaldeten Kalkhänge des Kapellenberges, die Zinne genannt, boten u. a. Moosen Trichostom. brevifolium Sendtn., Homalothec. Philippeanum Br. et Sch. cfr., Eurhynch. crassinervium Sch. var. longifolium v. n., Brachythec. laetum Sch., Amblysteg. tenuissimum Br. et Sch. Ein anderer Kalkberg, der Hangenstein, ergab Bryum cirrhatum H. et H. und Pseudoleskea catenulata Br. et Sch. var. macrophylla v. n. Auf der Festung Kronstadt sammelte ich Orthotrich. fallax Sch. und bei Noa Dicranum viride Sull., Pylaisia

longifolia sp. n. und Plagiothec. silesiacum und an der Burg Rosenau Orthotrich. rupestre Schl. Leider war es mir nicht möglich, das schöne und seltene Thuid. pulchellum Not. zu finden, welches von Pfarrer Barth in Langenthal schon vor vielen Jahren entdeckt worden ist. Auch mußte ich des fortgesetzt schlechten Wetters wegen auf mein Vorhaben verzichten, den herrlichen Butschetsch zu besteigen, erhielt aber von Freund Römer ein Frucht-Exemplar der Zieria julacea, das er seinerzeit daselbst gesammelt hatte. In der Hoffnung, von Hermannstadt aus die Schneegrenze der Transsilvanischen Alpen zu erreichen, reiste ich am 12. Juli dahin ab und sammelte, von den Herren des Karpathen-Vereins freundlichst unterstützt und von Herrn Apotheker Henrich und Herrn Professor Phleps begleitet, in der Umgebung der Stadt u. a. Orthotrich. stramineum Hornsch., Platygyr. repens Br. et Sch. cfr. und bei Salzburg Dicran. viride Sull. Als sich am 15. das Wetter aufzuheitern begann, fuhr ich nach dem 1420 m hoch gelegenen Luftkurort Hohe Rinne und bestieg trotz fortgesetzten Regens am anderen Morgen unter der freundlichen Führung des Arztes Dr. Czikelius, eines namhaften Entomologen, den 1960 m hohen Besinëu im Cibingebirge. An prachtvollen Büschen des Siebenbürger Heidekrauts, Bruckenthalia spiculifolia, vorbei gelangten wir durch herrlichen Buchenwald auf die von Knieholz- und Zwerg-Wachholder bestandene Hochtrift zu den Glimmerschieferfelsen des Gipfels, wo zwischen Schneefeldern die transsilvanische Alpenrose in der Gebirgs-Einsamkeit in großer Menge wächst, und kehrten am Nachmittag wieder nach unserem Ausgangspunkt zurück. Ich sammelte auf diesem Ausflug u. a. Andreaea alpestris Sch., Dicranella Grevilliana Sch., das von Freund Kindberg erkannte, für Europa neue Dicranum scopariiforme Kindb., ferner Dicranum elongatum, albicans, Muehlenbeckii und flagellare cfr., Leptotrichum vaginans Sull. cfr., Schistostega, Webera ambigua Limpr., ebenfalls zuerst von Kindberg als solche erkannt, Polytrich. ohioënse Ren. et Card., Plagiothec. laetum Sch., Hylocom. Oakesii Sch., alaskanum Lesqu. et James und eine Anzahl Sphagna.

Ist auch wegen der Kürze der Zeit, die mich nur im Vorübergehen botanisieren ließ und durch die Ungunst des Wetters meine Moossammlung des transsilvanischen Alpengebietes eine sehr bescheidene, so glaube ich doch im Interesse manches Moosfreundes zu handeln, wenn ich eine Übersicht derselben mit einigen Anmerkungen veröffentliche.

Übersicht der von mir im Juli 1900 in den Transsilvanischen Alpen gesammelten Laub- und Torfmoose.

1. Laubmoose.

Andreaea alpestris Sch. cfr. an Glimmerschieferfelsen des Besineu im Cibingebirge 1950 m.

Dicranoweisia crispula Hedw. cfr. häufig auf Steinen und Felsen des Glimmerschiefers im Cibingebirge in zahlreichen Formen.

Cynodontium polycarpum Sch. cfr. Desgl.

Dicranella squarrosa Sch. an Gebirgsbächen des Cibingebirges.

D. Grevilliana Sch. cfr. an feuchten Glimmerschieferfelsen des Besineu im Cibingebirge bei 1950 m.

Dicranum Starkei W. et M. am Besineu.

D. flagellare Hedw. cfr. am Hangenstein bei Kronstadt leg. Römer.

D. montanum Hedw. an Baumstrünken am Vogelnest bei Sinaia in Rumänien.

D. viride Ldbg. an Buchenstämmen am Vogelnest bei Sinaia in Rumänien, bei Noa unweit Kronstadt und um Salzburg bei Hermannstadt in Siebenbürgen. Sämtliche Exemplare gehören einer robusten, dickstengeligen Form von hellgrüner Farbe an.

D. longifolium Hedw. var. subalpinum Milde an sonnigen Felsen am Besineu.

D. albicans Br. eur. auf kahlen feuchten Triften und Matten unter dem Gipfel des Besineu bei 1950 m.

Var. viridis m. dichter, grün, auf felsiger Unterlage daselbst.

D. elongatum Schl. mit D. albicans auf Matten und Triften des Besineu.

D. Muehlenbeckii Br. et Sch. Desgl.

D. Bergeri Bland. desgl. Dabei eine braungrüne, sperrig bebl. Form mit zum Teil wasserhellen Flügelzellen.

Var. integrifolia m. mit ganzrandigen Blättern und weichem Zellnetz, daselbst mit D. Muehlenbeckii, elongat, albicans und Cetraria islandica.

D. congestum Brid. cfr. in mehreren Formen daselbst.

D. scopariiforme Kindb. (Spec. of Europ. and North-Americ. Bryineae p. 193.) Neu für Europa. Diese von Kindberg 1892 im Catalog of Canadian Plants noch als Varietät von D. scoparium Hedw. angeführte Art kommt in Canada an mehreren Stellen vor. In der Union sammelte sie A. Purpus am Clarks Lake in Süd-Michigan (vergl. Röll, Beitr. z. Moosflora v. N. Amerika Hedwigia 1897. Bd. XXXVI). Die sparrige Beblätterung, die kürzere Blattspitze und das weiche, ziemlich gleichförmig oval-oblong 6eckige Zellnetz sind bei der Siebenbürger Pflanze besonders charakteristisch. Auf Baumwurzeln am Besineu im Cibingebirge bei 1800 m.

Didymodon rubellus Br. et Sch. cfr. bei Sinaia in Rumänien und cfr. bei Kronstadt in Siebenbürgen.

D. rigidulus Br. et Sch. cfr. an Kalksteinen der Zinne und des Hangensteins bei Kronstadt.

Forma brevifolia m. mit kurzgespitzten, Brutknospen tragenden Blättern cfr. um Salzburg bei Hermannstadt.

D. spadiceus Mitt. (Barbula insidiosa Jur. et Milde) cfr. in robusten grünen und braungrünen Exemplaren an einem Waldbachrand bei Sinaia in Rumänien.

Var. obtusifolia m. v. n. Blätter mit langer, stumpfer Blattspitze und dicker, vor der Blattspitze verschwindender Rippe cfr. auf salzhaltigem Boden um Salzburg bei Hermannstadt.

Trichostomum brevifolium Sendtn. steril in dichten, dunkelgrünen Polstern an sonnigen Kalkfelsen der Zinne bei Kronstadt.

Barbula unguiculata Hedw. var. apiculata Br. eur. hfg. um Kronstadt und Salzburg.

B. fallax Hedw. cfr. bei Sinaia in Rumänien.

B. tortuosa W. et M. häufig cfr. auf den Kalkbergen um Kronstadt.

Tortula montana Ldbg. cfr. bei Hermannstadt.

Var. rupestris Milde auf Kalksteinen der Zinne bei Kronstadt und der Burg Rosenau bei Neustadt.

Var. calva Dur. an Kalkfelsen der Zinne bei Kronstadt.

Leptotrichum homomallum Sch. hfg. cfr. im Cibingebirge.

L. tortile Hpe. Desgl.

Var. dentata m. Blätter weit herab gezähnt cfr. an Waldwegrändern bei Noa unweit Kronstadt.

L. flexicaule Sch. auf Kalkboden verbreitet.

Ceratodon purpureus Brid. var. Gräffii Schlieph cfr. am Besineu im Cibingebirge bei 1900 m.

Var. longifolia m. v. n. robust, gekräuselt, gelbgrün, Blätter groß, lang, Rippe dick, weit herablaufend, in eine lange gezähnte Granne verlängert. Daselbst.

Var. carinata m. v. n. niedrig, zart, bräunlichgrün, Blätter stark gekielt, Rippe dick, herablaufend, Zellnetz weich. Mit den vorigen am Besineu im Cibingebirge.

Schistidium alpicola Spr. häufig auf Kalksteinen bei Kronstadt und auf Glimmerschiefer im Cibingebirge.

Var. obtusifolia m. vom Habitus des Racomitr. aciculare, unten dunkel, oben hellbraun-grün, weniger starr. Blätter breit abgerundet, unten zurückgerollt, oben flach, Zellen unregelmäßig, wenig buchtig. Sinaia in Rumänien. Mit var. latifolium Zett. zu vergleichen, aber nicht so weich und großblätterig.

Sch. gracile Schl. Zinne bei Kronstadt.

Var. serrata m. Blätter stark gekielt, kurzhaarig bis haarlos, alle, nicht nur die jungen, weit herab stark gesägt. Sinaia in Rumänien.

Grimmia contorta Sch. An Glimmerschieferfelsen des Besineu im Cibingebirge 1900 m.

Racomitrium sudeticum Br. et Sch. var. mollis v. n. Rasen weich, durch längere Haarspitzen grau-gelbgrün. Auf Glimmerschieferfelsen am Besineu im Cibingebirge.

R. affine Lindb. Desgl.

Orthotrichum fallax Sch. cfr. an Baumrinde bei der Festung Kronstadt und an der Zinne bei Kronstadt.

O. tenellum Bruch cfr. an Pappeln bei Hermannstadt.

O. stramineum Hornsch. cfr. Desgl.

O. rupestre Schleich. cfr. an Felsen der Burg Rosenau bei Neustadt.

Schistostega osmundacea W. et M. In einer Glimmerschiefer-Felsenhöhle am Besineu im Cibingebirge 1900 m.

Leptobryum pyriforme Sch. var. integrifolia m. v. n. Blätter ganzrandig oder fast ganzrandig mit etwas vorspringenden Zellwänden. Auf Kalkboden der Zinne bei Kronstadt.

Webera elongata Schwg. cfr. in weit ausgebreiteten höheren und niederen Rasen mit aufrechten wagrecht abstehenden und herabhängenden unreifen und reifen Früchten an Felsen und Wegrändern des Besineu. 180—1900 m.

W. ambigua Spr. cfr. in dichten Räschen an Felsen des Besineu.

W. annotina Schwg. cfr. in mehreren Formen daselbst.

W. albicans Sch. var. glaciale Schl. Stengel unten nackt, untere Blätter eiförmig, obere breit lanzettlich. Auf Glimmerschiefer am Besineu 1900 m.

Bryum pendulum Hornsch. cfr. An feuchten Plätzen bei Sinaia in Rumänien in dichten, reich fruchtenden Rasen.

Br. cirrhatum H. et H. cfr. Auf Kalkboden am Hangenstein bei Kronstadt und in Mauerritzen der Rosenau bei Neustadt.

Bryum argenteum L. var. lanatum Br. eur. cfr. auf einer Mauer in Hammersdorf bei Hermannstadt.

Zieria julacea Sch. im Gebirge am Butschetsch bei Kronstadt von Professor Römer gesammelt und mir freundlich mitgeteilt.

Mnium rostratum Schrad. cfr. bei Hermannstadt und am Vogelnest bei Sinaia.

M. affine Schwg. Noa bei Kronstadt.

M. serratum Brid. beim Königsschloß in Sinaia.

M. stellare Hedw. am Hangenstein bei Kronstadt.

Philonotis fontana Brid. var. adpressa Ferg. In einem Gebirgsbach auf Glimmerschiefer am Besineu 1900 m.

Ph. seriata Ldbg. cfr. Daselbst.

Ph. caespitosa Wils. Daselbst.

Oligotrichum hercynicum Pal. cfr. in niederen kompakten und hochstengeligen Formen, reich fruchtend, häufig an den Wegrändern des Besineu.

Pogonatum urnigerum Sch. cfr. am Besineu.

Polytrichum alpinum Röhl. cfr. an Felsen des Besineu.

P. ohioense Ren. et Card. cfr. an feuchten Felsen am Gipfel des Besineu 1950 m mit Philonotis fontana und an einer quelligsumpfigen Stelle mit Hypn. stramineum.

Dieses interessante Moos sammelte ich am 27. August 1871 mit Pogon. alpinum auf einem Porphyr-Steinfeld zwischen dem Beerberg nud Schneekopf in Thüringen und veröffentlichte es in meiner Arbeit über die Thüringer Laubmoose im Jahresberichte der Senckenbergschen naturforsch. Gesellschaft 1874—75 S. 273 als Polytrich. formosum Hedw. var. pallidisetum Steud. In der Nähe dieses Standortes, im Schmücker Graben bei Oberhof, fand es 11 Jahre später, am 14. August 1882, Schliephacke auf Felsblöcken mit Polytr. formosum und Pogon. alpinum. Im Jahre 1887 sammelte ich es in der Ortlergruppe bei der Schaubachhütte im Suldental, im Jahre 1888 an mehreren Stellen in der Umgegend von Chicago in Nordamerika. In demselben Jahre wurde es von Ren. et Card. als neue Art erkannt und in der Botan. Gazette XIII beschrieben. 1895 fand ich es im Verein mit Kindberg auf Felsblöcken bei Göschenen am St. Gotthard und 1900 am Besineu, sowie in der Hohen Tatra am grünen See (1550 m) und an den fünf Seen (2000 m). 1903 entdeckte ich es unter Moosen, die Herr Lehrer C. Reinecke aus Erfurt am Gickelhahn bei Ilmenau in Thüringen 1897 gesammelt hat.

P. formosum Hdw. hfg. bei Kronstadt cfr.

P. strictum Bks. in Sümpfen am Besineu cfr.

P. commune L. Desgl.

P. piliferum Schreb. var. Hoppei Sch. zwischen Dicr. Muehlenbeckii auf Triften am Besineu, 1900 m.

Leskea polycarpa Ehrh. cfr. an der Stadtmauer in Hermannstadt, von Herrn Apotheker Henrich in Hermannstadt gesammelt.

L. nervosa Myr. auf Kalksteinen und an Bäumen verbreitet; am Vogelnest bei Sinaia, bei Noa, an der Zinne und am Hangenstein bei Kronstadt, am letzteren Standort cfr.

Var. angustifolia m. v. n. Blattgrund schmal, nicht hohl, ungestreift, Blattspitze durch Papillen leicht gezähnt, auf Kalkfelsen am Hangenstein bei Kronstadt.

Anomodon attenuatus Hrtm. f. filescens m. mit sehr dünnen Stengeln auf Waldboden bei Sinaia in Rumänien.

A. apiculatus Br. et Sch. auf Kalkfelsen der Zinne bei Kronstadt.

Pseudoleskea atrovirens Br. et Sch. am Besineu 1900 m.

P. catenulata Br. et Sch. häufig auf Kalk bei Kronstadt und am Besineu mit Barbula tortuosa.

Var. macrophylla m. v. n. Kräftiger, Blätter größer, Zellen im oberen Blattteil länger; auf Kalk am Hangenstein bei Kronstadt.

Thuidium delicatulum Mitt. an der Zinne bei Kronstadt.

Th. recognitum Hdw. bei Hermannstadt.

Fontinalis antipyretica L. im Jungwald bei Hermannstadt.

Neckera pennata Hdw. cfr. an Buchen am Vogelnest bei Sinaia.

Pterigynandrum filiforme Hdw. cfr bei Sinaia und bei Kronstadt.

Platygyrium repens Br. et Sch. cfr. an alten Weidenbäumen bei Hermannstadt.

Pylaisia longifolia m. sp. n. Kräftiger, als P. polyantha Sch., goldgrün, glänzend. Äste zahlreich, an den Spitzen einwärts gebogen; Blätter aufrecht abstehend, eilanzettlich, hohl, plötzlich in eine ebenso lange, am Grund sehr hohle Spitze verschmälert, ganzrandig oder am Grund und an der Spitze entfernt seicht gezähnt. Zellnetz lineal, Basal- und Flügelzellen rechteckig und quadratisch, zahlreich, klein, an der Seitenwand nur wenig emporlaufend. Perichätialblätter breitlineal, plötzlich kurz gespitzt, an der ganzen Spitze scharf gesägt, fast gefranst. Kapsel trocken leicht oder kaum gekrümmt; Kapselmündung etwas verengt; Zähne des äußeren Peristoms in der oberen Hälfte an den Gelenken tief eingeschnürt, die des inneren Peristoms etwas länger, oben und unten klaffend.

An Baumrinde im Laubwald zwischen Kronstadt und Noa in Siebenbürgen am 11. Juli 1900 mit jungen und alten Früchten.

Nach einer Mitteilung von Cardot erinnert das Moos an die nordamerikanische P. intricata (Hdw.) Card. (P. velutina Sch.).

Homalothecium Philippeanum Br. et Sch. steril bei Sinaia in Rumänien und cfr. auf Kalk bei Kronstadt.

Eurhynchium strigosum Sch. Auf Kalk der Zinne und des Hangenstein bei Kronstadt.

E. praelongum Br. et Sch. häufig in verschiedenen Formen.

E. crassinervium Sch. var. longifolia Röll. Auf Kalkboden der Zinne bei Kronstadt.

Diese von mir auch auf Kalkfelsen bei Herkulesbad im Vulkangebirge im südlichen Ungarn gefundene und in Hedwigia 1902 Bd. XLI S. 217 veröffentlichte Varietät ist vielleicht eine neue Art.

Die mehr locker und etwas abstehend gestellten Blätter sind schmäler als bei E. crassinervium und über der Mitte fast plötzlich in eine lange, $^1/_3$ des Blattes einnehmende Spitze verschmälert, fast wie bei E. Vaucheri Sch. Das Zellnetz ist gleichmäßig, fast regelmäßig aus ziemlich derben, lineal sechseckigen Zellen gebildet, die 5—6 mal so lang als breit und oft in schiefe Reihen geordnet sind. Die Basalzellen des Blattes sind in 4—6 Reihen durch die ganze Breite des Blattes quadratisch bis kurz rechteckig und sechseckig. Nur der Umstand, daß das Moos steril ist, läßt mich davon Abstand nehmen, es als neue Art, Eurhynch. transsilvanicum, zu bezeichnen.

Plagiothecium silesiacum Br. et Sch. cfr. in großen Rasen auf alten Baumstrünken bei Sinaia und auf Holz und Erde bei Noa bei Kronstadt.

P. silvaticum Br. et Sch. cfr. in mehreren Formen bei Sinaia und Kronstadt.

P. denticulatum Br. et Sch. sehr häufig und formenreich.

P. laetum Sch. cfr. auf Glimmerschiefer am Besineu 1900 m. Diese von Cardot erkannte und bestimmte Art zeigt einen weniger regelmäßig zurückgebogenen Blattrand.

Amblystegium tenuissimum Br. et Sch. mit Orthotrich. fallax Sch. an Bäumen der Zinne bei Kronstadt.

A. subtile Br. et Sch. häufig cfr. an Waldbäumen.

A. serpens Br. et Sch. var. longifolia m. v. n. Blätter länger, Zellen der oberen Blatthälfte sehr gestreckt, cfr. auf Erde und Baumwurzeln bei Hermannstadt.

A. varium Lindb. auf Erde an der Festung und an der Zinne bei Kronstadt.

A. radicale Mitt. bei Sinaia in Rumänien und cfr. am Hangenstein bei Kronstadt in Siebenbürgen.

A. Juratzkanum Sch. am Hangenstein und an der Zinne bei Kronstadt. Eine Form mit lockeren Basalzellen der Blätter cfr. an der Zinne bei Kronstadt.

A. irriguum Sch. cfr. an feuchten Stellen bei Sinaia.

Brachythecium salebrosum Sch. var. cylindrica Sch. cfr. an Bäumen bei Hermannstadt mit Ambl. serpens.

B. salicinum Br. eur. cfr. an Baumstrünken bei Sinaia in Rumänien mit Br. velutinum Br. et Sch.

Dieses dem Br. velutinum sehr ähnliche Moos sammelte ich auch bei Herkulesbad im Vulkangebirge.

B. reflexum Br. et Sch. cfr. auf Baumrinde am Besineu im Cibingebirge mit Br. Starkei Br. et Sch. u. Br. curtum Ldbg. 1800—1900 m.

B. Starkei Br. et Sch. cfr. mit B. curtum und reflexum daselbst.

Var. globosa m. v. n. cfr. mit sehr dicken, großen, fast kugelrunden Früchten daselbst.

B. curtum Lindb. mit den beiden vorigen am Besineu.

B. rutabulum Br. et Sch. var. torta m. v. n. robust, Blatt mit schmalem Grund und gedrehter Spitze, wie bei Br. curtum, aber faltig, wie bei B. rutabulum, an Baumstrünken bei Noa bei Kronstadt.

B. plumosum Br. et Sch. var. homomalla Br. et Sch. cfr. in einem Graben beim Schloß in Sinaia.

Brachythecium Geheebii Milde steril in einer lebhaft hellgrünen Form auf Kalk der Zinne bei Kronstadt.

Hypnum Sommerfeltii Myr. cfr. bei Sinaia und Kronstadt.

H. uncinatum Hdw. cfr. häufig im Gebirge.

Var. plumulosa Br. et Sch. cfr. am Besineu auf Baumwurzeln.

H. fluitans Dill in mehreren Formen im Cibingebirge.

Var. falcata Br. eur. f. mit dicker, gelbroter Rippe an sumpfigen Stellen am Besineu bei 1800—1900 m.

H. purpurascens Lpr. mit var. am Besineu.

H. molluscum Hdw. var. crispula Holl. an und auf Waldwegen um Noa bei Kronstadt.

H. Crista castrensis L. am Besineu im Cibingebirge.

H. stramineum Dicks. an feuchten Stellen des Besineu.

H. (Limnobium) styriacum Limpr. cfr. auf Steinen am Rande eines Wassergrabens in der Nähe des Schlosses in Sinaia in Rumänien.

H. palustre L. cfr. häufig um Sinaia und um Rosenau bei Kronstadt.

Hylocomium splendens Br. et Sch. cfr. am Besineu.

H. alaskanum Lesq. et J. am Gipfel des Besineu bei 1950 m.

H. pyrenaicum Spr. (H. Oakesii [Sull.] Sch.) auf Glimmerschiefer am Besineu im Cibingebirge.

2. Torfmoose.

Die folgenden Torfmoose (Sphagna) sammelte ich am Besineu zwischen der hohen Rinne und dem Gipfel des Berges auf Glimmerschiefer zwischen 1450 und 1950 m auf Sumpfboden.

Sph. Schimperi Röll.

Var. squarrosula Röll. * flavo-purpurascens.

Sph. acutifolium Ehrh.

Var. gracilis Röll. * purpurascens.

Sph. robustum Röll.

Var. densa Röll. * pallens et * purpurascens.

Var. tenella Röll. * purpurascens et flavo-purpurascens.

Var. mollis Ruß. * purpurascens.

Var. flagellata Röll. * pallens et purpurascens.

Sph. Girgensohnii Ruß.

Var. stricta Ruß. f. compacta Röll. * pallido-virescens.

Var. strictiformis m. v. n. Äste teils wagerecht, teils aufrecht abstehend f. microphyllum m. mit kleinen Ast- und Stengelblättern * fusco-virescens.

Var. squarrosula Ruß. * viridis.

Forma costata m. mit großen Astblättern, bei denen zuweilen am Blattgrund durch einen breiten Mittelstreifen verlängerter enger Zellen eine Mittelrippe angedeutet ist.

Forma compacta m. * viridis mit großen Stengel- und Astblättern.

Var. flagellaris Sch. f. robusta Röll. * pallens.

Sph. recurvum Pal.

Var. tenella Röll. f. mucronata Ruß. * fusco-virescens.

Var. teres Röll. f. mucronata Ruß. * fuscescens.

Var. deflexa Grav. f. mucronata Ruß. * viridis.

Sph. brevifolium Röll.

(Sph. recurvum Pal. var. parvifolia [Sendt.] Ruß. var. angustifolia Jens.)

Var. compactum Röll. * pallescens.
Var. squamosum Ang. * viride.
Forma capitatum Grav. * pallido-fuscescens.

Sph. cuspidatum (Ehrh.) Röll.

Stengelblätter groß, faserreich, Astblätter nicht gekräuselt, mit Spitzenporen und einzelnen Wandporen. Rinde deutlich 1- bis 3schichtig.

Var. recurva Röll. * fuscescens.

Sph. medium Limpr.

Var. congesta Schl. et W. * purpurea.
Var. stricta Röll. * purpurascens.
Var. abbreviata Röll. * pallescens.
Var. brachyclada Röll. f. capitata Röll. * fuscescens.

Bemerkungen zur Benennung einiger Uredineen in P. und H. Sydows Monographia Uredinearum.

Von P. Magnus.

In ihrer Monographia Uredinearum Vol. I bezeichnen P. und H. Sydow S. 53—55 die bekannte Puccinia auf Cirsium arvense Scop. als Puccinia obtegens (Lk.) Tul. in Ann. sc. nat. IV p. 87 (1854) und behaupten S. 55: „Namentlich in neuerer Zeit wurde sehr zu Unrecht diese Art mit dem Namen P. suaveolens (Pers.) Rostr. bezeichnet; die Priorität gebührt jedoch dem Namen Puccinia obtegens (Lk.) Tul."

Dies ist falsch, wie ich leicht zeigen kann. Vorn führen sie unter den Synonymen an: Caeoma obtegens Lk. Obs. II. p. 27 (1791).

Dieses Citat ist falsch. Es sind zwar Link: Observationes mycologicae in dessen Annalen der Naturgeschichte 1791 in Göttingen erschienen, aber dort hat H. F. Link den Namen Caeoma obtegens Lk. nicht veröffentlicht. Derselbe hat vielmehr erst, wie Rostrup 1874 in seiner schönen Arbeit: Om et eiendommeligt Generationsforhold hos Puccinia suaveolens (Pers.) (Abdruck aus dem Berichte über die 11. skandinavische Naturforscherversammlung in Kopenhagen 1873 S. 339) schon mitteilt, Caeoma obtegens (Rostrup sagt l. c. Uredo obtegens) in den Observationes in ordines plantarum naturales II. p. 27 aufgestellt. Diese Observationes in ordines plantarum naturales enthalten ebenfalls Mitteilungen über Pilze. Die Dissertatio prima erschien 1809 im dritten Bande des Magazins der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin p. 3—42 und die Dissertatio secunda, in der p. 27 Caeoma obtegens Lk. aufgestellt ist, erschien erst 1816 im 7. Bande des Magazins der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin p. 25—45. Da Persoon schon 1796 seine Uredo suaveolens aufgestellt hat, so gebührt dem Persoonschen Namen ohne Zweifel die Priorität, wie das Rostrup l. c. ausgeführt hat und worin ihm mit Recht alle neueren Mykologen, wie z. B. Winter, Karsten, De-Toni in Saccardo Syll. Fung. Vol. VII, Oudemans, Plowright, Massa-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: Beiblatt_42_1903

Autor(en)/Author(s): Röll Julius

Artikel/Article: A. Kleinere Mitteilungen. Beiträge zur Moosflora der Transsilvanischen Alpen. 297-305